

Krahe  
Adams

Udo Hilger

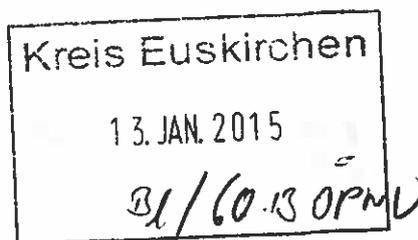
Schnorrenberger Allee 31

53909 Zülpich

Kreis Euskirchen

-Verkehrsausschuss-

53877 Euskirchen



Beschwerde bzgl. Bahnstrecke Trier-Köln/Köln-Trier sowie des Bahnhofs in Euskirchen

Zülpich, den 12.01.2015

Sehr geehrte Damen und Herren,

seit dem Wechsel in den Winterfahrplan der DB wird auf der o.g. Strecke der sog. „Vareo“ in 2 Varianten eingesetzt.

Dieser Triebwagen ist eine teilweise Fehlkonstruktion hinsichtlich:

- Bewegungsfreiheit der Fahrgäste, d.h. sind alle Sitze belegt, drohen den Fahrgästen (FG) an den Wandsitzen durch andere FG ernsthafte Schäden an Füßen oder Knien, weil diese sich durch die Enge des Ganges bedingt, an dort sitzenden FG vorbeiquetschen müssen.
- Für FG mit Koffern oder Reisetaschen ist ein Bewegen wie oben beschrieben schlicht unmöglich.
- Die Türen an den neuen Triebwagen öffnen und schliessen zu langsam, dadurch –besonders im Pendlerverkehr morgens und nachmittags- sind **Verspätungen hausgemacht**.
- Das Koppeln und Synchronisieren einer weiteren Einheit (zu diesem Punkt später mehr) dauert zu lange. Der FG steht bis zu 3 Minuten vor der Tür und wartet auf Einlaß; **Verspätung vorprogrammiert**.
- Speziell in Euskirchen ist man ab 0530 Uhr an den Wochentagen scheinbar nicht in der Lage, einen weiteren Triebwagen anzukoppeln, daraus resultiert, das die eine Einheit, so diese denn pünktlich ankommt, bereits in Euskirchen sofort schon wieder voll ist. Das Zusteigen weiterer Fahrgäste besonders in Weilerswist und Erftstadt ist teilweise unmöglich.
- Da diese FG aber gerne zu ihren Arbeitsplätzen „befördert“ würden, wird so lange gedrängt, bis am Ende Verhältnisse entstehen wie in Japan zur Hauptverkehrszeit. Es fehlen auf den Bahnsteigen nur die Leute, die helfen nachzudrücken bis es passt. Mit anderen Worten, so eng ist es nicht mal im

via EU-Gesetz über Tierhaltung angepassten Hühnerkäfig. Das auch daraus Verspätungen resultieren, ist wohl selbstredend.

Nun noch zum Bahnhof in Euskirchen:

- Seit der Umstellung auf elektronische Streckenführung erfreut der gemeine Pendler sich morgens absoluter Stille aus den Lautsprechern, weil keinerlei Ansagen bezüglich weiterer Anschlüsse oder dem Anhängen einer weiteren Triebwageneinheit mehr gemacht werden, so wie es zu Zeiten des „Talent-Zuges“ noch war.
- Ebenso fehlen Anzeigetafeln, die den sehenden Reisenden wenigstens optisch über das Chaos informieren, das da auf ihn zurollt. Auf die Bahn-App ist ebenso kaum Verlass!!
- Für den blinden Reisenden ist dieser Zustand noch schlimmer, hat dieser überhaupt keine Chance, etwas zu erfahren. Soviel zum Thema „barrierefreier Bahnhof“, zu dem für mich auch eine Informationsmöglichkeit für blinde Fahrgäste gehört.

Abschliessend fordere ich als zahlender Bahnkunde:

-Bereitstellung von genügend Triebwagen, damit in Hauptverkehrszeiten die Reisenden menschenwürdig an ihr Ziel gebracht werden können.

-Verbesserung der Technik in den neuen „Vareo“-Triebwagen.

-Für den Bahnhof Euskirchen die dringende Einführung von entsprechenden Informations-Medien für Behinderte und Nicht-Behinderte.

Ein Lob den Triebwagenführern, die sich tagtäglich mit der von ihrem Vorstand zu verantwortenden Schrott herumschlagen müssen.

Mit freundlichen Grüßen



Udo Hilger